

# Die Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) als neue Brutvogelart auf Hallig Norderoog

Von MATTHIAS HAUPT

Schwarzkopfmöwen brüten in Schleswig-Holstein mal hier und mal da, meist als Einzelbrüter in Kolonien von Sturm- oder Lachmöwen. Deshalb ist es sehr schwer, diese Art nachzuweisen und vor allen Dingen einen Brutnachweis zu erbringen. Bevor die Schwarzkopfmöwe mit der Brut beginnt (meist von Ende April bis Anfang Mai), können viele verschiedene mögliche Koloniestandorte bereits besucht worden sein. Nestbau, Kopula und sogar Scheinbrüten heißt noch lange nicht, dass der Vogel tatsächlich hier Brutvogel ist. Durch Farbringablesungen (eigene Beobachtungen) wissen wir, dass Schwarzkopfmöwen wie Vagabunden durch die Gegend ziehen. Auch kann es sein, dass sich einige Paare erst Ende Mai / Anfang Juni zu einem zweiten Brutversuch ansiedeln, weil die erste Brut in einer anderen Kolonie verloren gegangen ist.

Bereits in den Jahren 2014 und 2015 gab es erste Brutzeitvorkommen und Beobachtungen von Schwarzkopfmöwen auf Hallig Norderoog. Diese Vögel wiesen aber meist nur kurze Aufenthalte auf, und es konnte kein sicherer Brutnachweis erbracht werden. Erst in der Brutsaison 2016 gelang es dem Vogelwart P. A. Schult, über einen längeren Zeitraum ab Mitte Mai Schwarzkopfmöwen in der Lachmöwenkolonie im südlichen Halligbereich zu beobachten, die auch tatsächlich hier brüteten. Es handelte sich dabei um drei Brutpaare, die sich in einem kleinen Bereich von etwa 20 x 20 Metern aufhielten. Durch das Heranwachsen der Vegetation wurde dieser aber immer schwerer einzusehen.

Bei einer Brutvogelkartierung (Halligrundgang) am 10.06.2016 haben wir uns dann entschlossen, in diesem Bereich drei kleine Markierungsäste zu setzen, wo wir die Brutpaare in etwa vermuteten. Hierdurch wäre es dann möglich, so unser Plan, die Nester später besser zu lokalisieren. Die wenigen Gelege inmitten einer Lachmöwenkolonie von mehr als 2.800 Paaren zu suchen, wäre unmöglich gewesen und hätte für zu große Störung gesorgt. Als wir kurze Zeit später auf die Vogelwärterhütte zurückgekehrt waren, saßen die Möwen wieder auf ihren Gelegen,



Beringung einer juvenilen Schwarzkopfmöwe am 2.7.2016 auf Norderoog.

Foto: Christel Grave

und unsere Markierungsäste standen nur wenige Meter von zwei noch sichtbaren Brutvögeln entfernt.

Am 02.07.2016 haben wir dann den abgesteckten Bereich kontrolliert, um zu sehen, ob die Schwarzkopfmöwen eventuell Bruterfolg haben. Orientiert an den gesetzten Markierungsästen war die Störung minimal. Durch langjährige Erfahrung mit der Schwarzkopfmöwenberingung konnten wir nach kürzester Zeit drei fast flügge Jungvögel finden und beringen. Es waren mit Sicherheit die Jungen von zwei Brutpaaren (1 x 1 Jungvogel und 1 x 2 Jungvögel) an unterschiedlichen Orten in der Vegetation versteckt. Alle drei Jungvögel wurden mit grünen Farbringen ausgestattet, um den weiteren Lebensweg und eine spätere Ansiedlung zu erforschen.



Ein Paar der Schwarzkopfmöwe in Grünendeich unweit von Stade an der Untereelbe.

Foto: Matthias Haupt

Anfang Juli konnte P.A. Schult dann die erste fliegende diesjährige Schwarzkopfmöwe auf Norderoog beobachten. Bereits am 25.08.2016 kam die erste Ringablesung aus Katwijk aan Zee im Süden der Niederlande von A. Marijnus.

Warum Schwarzkopfmöwen nun gerade mitten im Wattenmeer brüten und von welcher Nahrung sie leben, wurde noch nicht erforscht. Aus Süd-Holland wurde mir 2015 berichtet (schriftliche Mitteilung R. Fijn), dass Schwarzkopfmöwen ganze Brandseeschwalben-Kolonien ausgeplündert haben und somit deren Bruterfolg gegen Null ging. Es ist bekannt, dass Schwarzkopfmöwen gern bei anderen Kleinmöwen schmarotzen. Olaf Ekelöf konnte mehrfach auf Eiderstedt (Nordfriesland) beobachten, wie Schwarzkopfmöwen nichts anderes taten, als den ganzen Tag inmitten nahrungssuchender Sturmmöwen (*Larus canus*) zu patrouillieren und ihnen Regenwürmer abzujauchen (mündliche Mitteilung). Es ist also gut möglich, dass Schwarzkopfmöwen ähnlich wie Lachmöwen auch von großen Brandseeschwalben-Kolonien durch Kleptoparasitismus profitieren und sich solche Standorte als Brutplatz aussuchen. Die nächsten Jahre auf Norderoog werden uns zeigen, wie sich der Schwarzkopfmöwenbestand hier weiter entwickelt, und wir erhoffen uns genauere Erkenntnisse, wo und was die Schwarzkopfmöwen da draußen fressen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38\\_1\\_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Haupt Matthias

Artikel/Article: [Die Schwarzkopfmöwe \(\*Larus melanocephalus\*\) als neue Brutvogelart auf Hallig Norderoog 45](#)